

Wirtschaft, Aufgaben und Einrichtungen des Bezirks Oberpfalz

Der Bezirk Oberpfalz als dritte kommunale Ebene bildet das Bindeglied zwischen den Oberpfälzer Kommunen und dem Freistaat Bayern. In Bayern übernehmen die Bezirke jene Aufgaben, die über die Zuständigkeit und das Leistungsvermögen der Landkreise und kreisfreien Städte hinausgehen und sich auf das Gebiet des Bezirks beschränken. Unter ihnen ist die umfangreichste und finanziell aufwendigste Aufgabe die überörtliche Sozialhilfe. Auf derselben Linie liegt die Verpflichtung des Bezirks, psychiatrische Krankenhäuser zu errichten und zu betreiben. Gesetzliche Aufgabe ist ferner der Ausbau und der Unterhalt der Gewässer II. Ordnung, wobei sich der Bezirk hierbei der staatlichen Wasserwirtschaftsverwaltung bedient. Darüber hinaus fördert der Bezirk freiwillig das wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wohl der Einwohner.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben zahlen die sieben Landkreise und die drei kreisfreien Städte der Oberpfalz an den Bezirk die Bezirksumlage. Daneben erhält der Bezirk Finanzausgleichszuweisungen vom bayerischen Staat nach Artikel 15 Finanzausgleichsgesetz (FAG).

Eine eigene Steuerquelle haben die Bezirke nicht. Bedingt durch den Sparkurs der bayerischen Regierung ist die Finanzsituation der sieben bayerischen Bezirke seit Jahren äußerst angespannt und verschlechtert sich substantiell immer mehr. Dabei steigen aber die Ausgaben - vor allem im Bereich der Sozialhilfe, die rund 90 Prozent des gesamten jährlichen Bezirkshaushalts ausmacht. Im Jahr 2000 beträgt der Gesamthaushalt des Bezirks (einschließlich aller Krankenhäuser) rund 667 Millionen Mark.



Kurmittelhaus Sibyllenbad in Neualbenreuth (LK Tirschenreuth)

Die soziale Sicherung

Gemessen an den aufgewendeten Finanzmitteln ist die wichtigste Aufgabe des Bezirks die des Trägers der überörtlichen Sozialhilfe. Neben individueller Hilfe für alte, kranke und behinderte Menschen werden soziale Einrichtungen wie Werkstätten, Wohn- und Pflegeheime für Behinderte, Tagesstätten für Geistig- und Körperbehinderte, integrative Kindergärten sowie Sozialpsychiatrische Dienste und Psychosoziale Beratungsstellen gefördert. Allein im vergangenen Jahr hat der Bezirk rund 340 Millionen Mark dafür aufgewendet, Menschen, die sich selbst nicht mehr helfen können, ein würdevolles Leben zu ermöglichen.

Die Kultur- und Heimatpflege

Die Oberpfalz ist eine Kulturregion. Zwar sind es zunächst engagierte Einzelpersonen, die im Bereich der Heimatpflege, der Denkmalpflege, der Musik, Kunst und Literatur Zeichen setzen. Doch vieles könnte ohne die Unterstützung durch den Bezirk nicht so gedeihen, wie zum Beispiel die kostspieligen Sanierungsmaßnahmen der Klöster Waldsassen und Speinshart. Daneben erhalten Trachtenvereine und Musikgruppen sowohl finanzielle Unterstützung als auch fachliche Betreuung durch den Bezirksheimatpfleger und seine Mitarbeiter. Gefördert werden auch zahlreiche Fest- und Freilichtspiele in der gesamten Oberpfalz.

Das Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perchen bei Nabburg (Landkreis Schwandorf) kann sicherlich als kulturelles Aushängeschild des Bezirks Oberpfalz bezeichnet werden. Es ist eine Attraktion nicht nur für Oberpfälzer Bürgerinnen und Bürger. Hier wird die ländliche Lebens- und Arbeitsweise der vergangenen 300 Jahre höchst anschaulich dargestellt.

Mit der Übernahme der Trägerschaft für das Sudetendeutsche Musikinstitut in Regensburg hat sich der Bezirk in besonderer Weise zur alten Nachbarschaft der Oberpfalz zu Böhmen bekannt. Das Institut pflegt, bewahrt und archiviert die Musik der Sudetendeutschen und ist Kontakt- und Verständigungsbrücke zu den tschechischen Nachbarn. Enge Zusammenarbeit unter anderem mit der Universität Brunn (Mähren) verdeutlicht dies.

Das Bildungsangebot

Der Bezirk Oberpfalz bietet ausgezeichnete Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten. Die Berufsfachschulen für Musik stellen die erste Ebene der musikalischen Berufsausbildung in Bayern dar. In der Oberpfalz befindet sich die Berufsfachschule für Musik in Sulzbach-Rosenberg (Landkreis Amberg-Sulzbach). Dieser nur in Bayern bestehende Schultyp hat das Ziel, qualifizierte Laien- und Kirchenmusiker auszubilden. Die Berufsfachschule dient in zunehmendem Maße auch einer gezielten Vorbereitung auf ein weiterführendes Studium an einer Fachakademie oder Hochschule für Musik.

Der Bezirk unterhält die Fachakademie für Holzgestaltung in Cham. Die Fachakademie ist eine von zweien solcher Art in der gesamten Bundesrepublik. In einem zweijährigen Studium werden Schreinermeister und Holztechniker zu „Staatlich geprüften Form- und Raumgestaltern (Holz)“ ausgebildet. Die Ausbildung soll die Studierenden befähigen, Räume zu gestalten, Möbel zu entwerfen und die Entwürfe konstruktiv durchzuarbeiten.

Schulungen für die Oberpfälzer Fischzüchter und Teichwirte bietet der Teichwirtschaftliche Beispielsbetrieb Wöllershof (Landkreis Neustadt a. d. Waldnaab) an. Dort erhalten sie auch eine umfassende Fischereiberatung.

Das Gesundheitswesen

Im Gesundheitswesen ist dem Bezirk als zentrale Aufgabe die psychiatrische Versorgung der Bevölkerung aufgetragen. Aus den ursprünglich zur „Verwahrung“ psychisch Kranker geschaffenen sogenannten „Kreisirrenanstalten“ entstanden moderne psychiatrische Kliniken. Das Bezirksklinikum Regensburg umfaßt Fachkliniken für Psychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Neurologische Rehabilitation sowie die Universitäts- und Polikliniken für Psychiatrie und Neurologie. Ein weiterer Schritt zur optimalen Versorgung von Schlaganfallpatienten konnte 1999 mit der Eröffnung einer Spezialstation getan werden. Eine enge Kooperation des Bezirksklinikums Regensburg mit der Universität auf den Gebieten der Psychiatrie und Neurologie

ermöglicht Tätigkeiten in Forschung und Lehre. Dazu wird in Zukunft auch die Errichtung einer forensisch-psychiatrischen Abteilung am Lehrstuhl für Psychiatrie und Psychotherapie der Universität Regensburg im Bezirksklinikum beitragen.

Neben dem Bezirksklinikum Regensburg ist der Bezirk Träger des Bezirkskrankenhauses Parsberg I, einer geschlossenen Fachklinik für Lungen- und Bronchialheilkunde. Im Bezirkskrankenhaus Parsberg II werden junge Drogenabhängige therapiert, während das Bezirkskrankenhaus Wöllershof der allgemeinen psychiatrischen Versorgung der nördlichen Oberpfalz dient.

Die Erfahrungen in der Behandlung psychisch Kranker haben gezeigt, dass nur eine Verzahnung wohnortnaher ambulanter, teilstationärer und stationärer sowie komplementärer Dienste und Einrichtungen ein eigenverantwortliches Leben dieser Menschen in der Gesellschaft ermöglichen. Der Bezirk Oberpfalz hat dem Rechnung getragen, indem er sowohl am Bezirksklinikum Regensburg als auch am Bezirkskrankenhaus Wöllershof Institutsambulanzen eingerichtet hat. Für die teilstationäre Versorgung psychisch Kranker plant der Bezirk die Errichtung von je einer Tagesklinik in Amberg und Cham. Neben der Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Weiden, die 1998 eröffnet wurde, hat der Bezirkstag bereits seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, solche Einrichtungen auch in Amberg und Cham zu errichten. Wohnortnahe und vor allem frühzeitige Hilfe ist für die betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie deren Eltern besonders wertvoll.

Mit jeweils 70 Prozent ist der Bezirk am Zweckver-



Bezirkskrankenhaus Parsberg I

band „Sibyllenbad“ und am Zweckverband zur Weiterentwicklung des Luftkur- und Kneipp-Kurorts Kötzing zum Kneipp-Heilbad beteiligt. Beide stellen gesundheitspolitische und zugleich wirtschaftliche Maßnahmen von hoher Bedeutung dar. Mit seinem einmaligen „Heilwasser-Cocktail“ aus hochwirksamen Radon- und Kohlensäure-Heilquellen bietet das Sibyllenbad in Neualbenreuth (Landkreis Tirschenreuth) ein breites Spektrum hochwirksamer Balneotherapien bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Zusammen mit dem Badetempel und dem neuen Heilwasserparcours mit Verdunstungsgrotte bildet das Sibyllenbad eine Insel der Gesundheit und Entspannung. Der Kneipp-Kurort Kötzing am Grünen Dach Europas entwickelt sich zusehends zu einem medizinischen Zentrum und ist bevorzugtes Ziel für Kneippkurende jeden Alters.

An der Vielfalt der erfolgreich bewältigten Aufgaben erkennt man die Bedeutung des Bezirks als Partner der Oberpfälzer Bevölkerung.



Simbach im Tal der Weißen Laber